

Der Gärtner kann manchmal das Opfer sein

Holler Firlefanz probt Kriminalkomödie

HOLLE. Der Mörder muss nicht immer der Gärtner sein! Der Mann mit dem grünen Daumen kann auch mal als Opfer die Segel streichen. Davon können sich die Besucher der Kriminalkomödie „Gärtner sterben stets im Herbst“, die am 14. Februar Premiere in Holle feiert, selbst überzeugen.

Eigentlich wollte die Theatergruppe Holler Firlefanz bereits im November mit der neuen Produktion auf der Bühne stehen. Weil aber eine junge Mitspielerin kurzfristig aufgab, musste Regisseur Josef Seitner zum Leidwesen der übrigen drei Akteure die Notbremse ziehen. Ein Aufruf in der Zeitung brachte dann die Rettung. Auf den Artikel meldete sich Verena Özkul, die die Gruppe bereits aus früheren Tagen kennt, denn ihr Sohn war auch schon mal mit von der Partie. Schnell stand für die Crew fest, dass die Sottrumerin die Rolle der Mary übernehmen wird.

Mittlerweile läuft seit Sommer 2014 die 14. Probe. Der Reiz in dem Dreiakter liegt in dem tiefschwarzen englischen Humor. „Die Akteure müssen verschiedene Stimmungen zeigen. Das ist gar nicht so einfach“, erklärt Josef Seitner. Das kann Sybille Lesnicki nur bestätigen. Sie gehört ebenfalls zu den neuen Mitstreitern im Holler Firlefanztheater. Als erfahrene Darsteller sind bei „Gärtner sterben im Herbst“ Hans-Jörg Bethge und Patrick Morawe



Sybille Lesnicki, Verena Özkul und Hans Jörg Bethge proben fleißig
Foto: Vollmer

mit von der Partie. Außerdem ist Michael Henze dabei. Warum denn der Gärtner sterben muss, will Josef Seitner natürlich nicht verraten. „Das wird für die Besucher der insgesamt neun Vorstellungen am Ende eine große Überraschung“, verspricht der Holler. So viel ist bekannt: In der Kriminalkomödie von Rainer Volker Larm suchen Elisabeth, eine liebenswerte Lady, und ihr Ehemann Timotheaus mit großer Umsicht einen Gärtner aus, der ihren schönen Park pflegen soll. Jedes Jahr im Herbst stellt sich erneut die Frage: Was tun, wenn der Gärtner wegen des Regens nicht mehr arbeiten kann? Entlassen kommt für das ältere Ehepaar natürlich nicht in Frage, man

ist ja sozial eingestellt. Den ganzen Winter durchfüttern scheint jedoch auch keine Option. Also gilt es, die Angelegenheit mit Fachwissen und Erfahrung zu lösen ... Die Premiere findet am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr im Theatersaal der Holler Grundschule statt. Weitere Vorstellungen sind am 21., 22. und 28. Februar sowie am 1., 7., 8., 14. und 15. März. Der Vorhang öffnet sich samstags um 20 Uhr, sonntags geht es um 19 Uhr los (Einlass 30 Minuten vorher). Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro. Karten sind bei Holler Allerlei in der Marktstraße 19, im Internet unter www.holler-firlefanz.de, oder unter der Infoline 0 50 62 / 89 73 30 zu haben. mv